

Zertifikat über die Teilnahme an einem Ringversuch zur Immunhistochemie in der Neuropathologie

Hiermit wird bestätigt, dass der

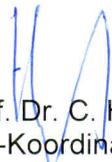
Arbeitsbereich Neuropathologie, Klinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena,

am 16. November 2012 im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (Neuropathologisches Schnittseminar Norddeutschland) zusammen mit 12 anderen Institutionen an einem Ringversuch zur Immunhistochemie in der Neuropathologie teilgenommen hat. Bei dem Untersuchungsmaterial handelte es sich um histologische Schnitte von Gewebeproben, die in dem nach DIN EN ISO/IEC 17020 als Inspektionsstelle akkreditierten Institut für Neuropathologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, als Positivkontrollen eingesetzt werden.

Die oben genannte Institution erzielte folgendes Ergebnis (Bewertung durch drei Fachärzte für Neuropathologie):

Färbung	Bewertung	Durchschnittliches Färbeergebnis aller Teilnehmer
Her-2	Sensitivität: Sehr gut Spezifität: Gut	Sehr gute oder gute Sensitivität 13/13 Sehr gute oder gute Spezifität 10/13
Progesteron	Sensitivität: Sehr gut Spezifität: Gut	Sehr gute oder gute Sensitivität 11/13 Sehr gute oder gute Spezifität 11/13
Östrogen	Sensitivität: Sehr gut Spezifität: Gut	Sehr gute oder gute Sensitivität 13/13 Sehr gute oder gute Spezifität 10/13
IDH-1	Sensitivität: Gut Spezifität: Gut	Sehr gute oder gute Sensitivität 8/8 Sehr gute oder gute Spezifität 7/8

Hamburg, 18.03.2013


Prof. Dr. C. Hagel
QM-Koordinator
Inst. f. Neuropathologie, UKE